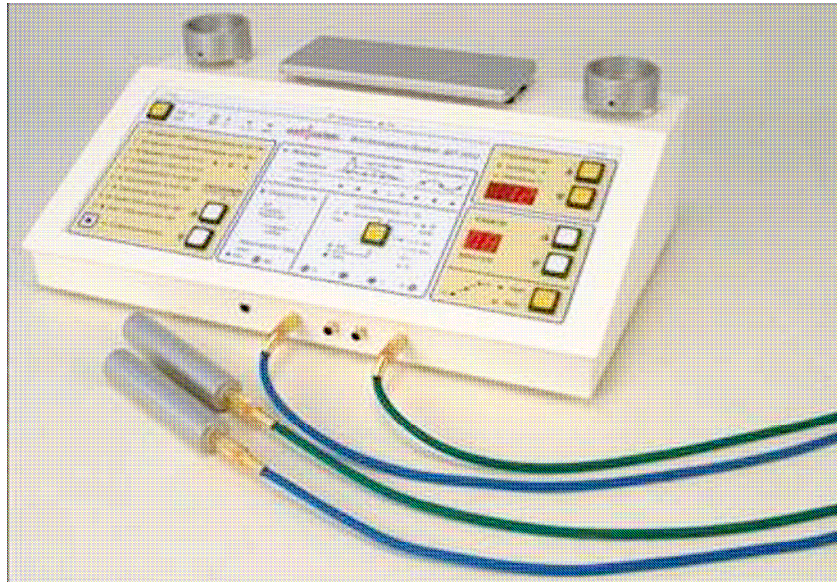


Bioinformationssystem BIT-2012



Bioinformations-Anwendungen
Elegant und sanft in Richtung Bioenergie-Balance
Gehen sie an die Ursache

Rosa Propst

Schönbrunnerstrasse 44/12
1050 Wien

Telefon + Fax: (01) 545 1991

Homepage

www.bioresonanztherapie-wien.at

email: info@propst.at

BIOINFORMATIONEN-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Das leicht bedienbare Bioresonanz-Komplett-System

- **Biosignalmodulation (= duales Bioresonanzprinzip)**
 - Bioenergetische Therapie, körperseitenterspezifisch
- **Potenzsimulation**
 - potenzieren – homöopathisieren

Das BIT-2012 bietet die Möglichkeit **invers - original - potenziert - verstärkt** direkt auf den Patienten oder auf Zwischenspeicher zu arbeiten.

Alle Informationen können wahlweise elektronisch (**einpolig**), wie auch magnetisch (**2-polig**) übertragen werden.

Elektronische Übertragung ist z.B. auf Wasser, Alkohol, Fette, Salben, Zucker, u.ä. möglich. Magnetische Übertragung ist auf oben genannte, sowie zusätzlich auch auf feste Materialien, wie z.B. Metalle, Kunststoffe, Knochen, Gewebe, Magnetkarten, metallische Pflaster, u.s.w. möglich.

Informationsspeicher können für Diagnostik und Therapie sehr nützlich eingesetzt werden.

Simulation von Potenzen:

D-Potenzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 20, 30, 60, 100, 200
-D-Potenzen (Verstärkung): 1, 2 bzw. 10, 100-fach

Das BIT-2012 eignet sich in der Anwendung bei Mensch und Tier, ist von der Bedienung logisch, und daher einfach zu erlernen.

BIOINFORMATIONEN-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Vielseitig und wertvoll in jedem Bereich

- Allergien, Unverträglichkeiten
- Abwehrschwäche
- Autoaggressive Prozesse
- Behebung bioenergetischer Blockaden
- Bronchialasthma
- Hauterkrankungen, Neurodermitis
- Hypersensibilitäten
- Nervöse Störungen
- Schmerzen, Muskelverspannungen
- Störfeldkompensation (z. B. von Narben, Plomben ...)
- Stabilisierung des Allgemeinbefindens
- viele weitere Anwendungsgebiete

Testdiagnostik und Therapie für

- Allergologie
- Allgemeinmedizin
- Homöopathie
- Isopathie
- Kinesiologie
- Pädiatrie
- Psychotherapie
- Zahnmedizin

u.v.m.

BIOINFORMATIONEN-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Logik konsequent umgesetzt

Mit dem **BIT 2012** verfügen Sie über eine enorme Palette hervorragender Möglichkeiten für unterschiedlichste biologische Therapieansätze.

Praktisch jede Variante läßt sich überschaubar und logisch realisieren.

Ob Sie körperfremde Materialien energetisch neutralisieren möchten, Narben behandeln, oder mit inversen, potenzierten oder kombinierten Ausgleichs-Informationen individueller Allergene arbeiten möchten ...

... das **BIT 2012** unterstützt Sie dabei!

Biosignalmodulation Was ist das?

Biosignalmodulation (BSM-Therapie) ist eine feinenergetische, nicht invasive Therapieform, die auf den Gesetzmäßigkeiten beruht, daß lebende Systeme auf extrem schwache Schwingungs- und Feldinformationen reagieren, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Das Therapieziel

... ist, durch positive Bioinformationen das bioenergetische System zu harmonisieren. Die körpereigenen Regulationssysteme werden durch Entlastung des „Biocomputers“ soweit wiederhergestellt, daß entgleiste und brachliegende Bioenergie harmonisiert und dadurch wieder effektiv verfügbar wird. Hauptziel ist also zunächst Normalisierung, Anregung und Reaktivierung der natürlichen Selbstheilungskräfte.

Die Wirkungsweise

... ist vergleichbar mit der Wiederherstellung fehlerhafter Programme eines Computers. In vielen Fällen berichten die Patienten von spontanen Veränderungen in Form von:

- Gleichmäßige innere Durchflutung
- Entspannung, Entkrampfung
- Verschwinden von Unruhe, Nervosität
- Nachlassen oder Verschwinden von allergischen Reaktionen oder anderen Beschwerden
- bessere Sehfähigkeit
- Aufhellung der Stimmungslage

Das duale Prinzip

Ein bemerkenswerter Teil der Patienten hat Beschwerden hauptsächlich oder ausschließlich auf nur einer Körperseite, oder die Symptomatik der verschiedenen Körperseiten weicht deutlich voneinander ab. Diese Erkenntnis führte zur Entwicklung der weitgehend seitenspezifisch arbeitenden dualen Methodik.

BIOINFORMATION-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Therapie wissenschaftlich bestätigt

„Bioresonanztherapie in der Veterinärmedizin“

Dr. Christine Plattner, Universitätsklinik für Röntgenologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, O. Univ. Prof. Dr. Elisabeth Mayrhofer

Wirkung der BSM-Therapie (Biosignalmodulation, K-MED SYSTEM) auch In vitro hochsignifikant:

„Während bei den unbehandelten Tieren die (Histamin-) Quaddeln nach 60 Min. nur auf etwa halbe Größe zurückgegangen waren, waren bei den BSM-behandelten Tieren bereits nach 40 Min. keine Quaddeln mehr vorhanden.“

„Die Ergebnisse waren durchwegs zufriedenstellend.“

„Das Hauptproblem ... der Juckreiz, verschwand.“

„Ebenso war eine Besserung der Effloreszenzen festzustellen.“

„... es konnten keine Nebenwirkungen festgestellt werden.“

„Beeinflussung der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit nach Westergren durch In-vitro-Behandlung der Blutprobe mittels Biosignalmodulation“

Dr. Maria Lack, Institut für duale Biosignalmodulation,
Dr. W. Lack, Universitätsklinik für Orthopädie, Wien

Dres. Lack fanden die in der Praxis beobachteten physiologischen Regulationswirkungen der BSM-Therapie in vitro an Blut voll bestätigt:

- erhöhte Blutsenkungen wurden deutlich in Richtung Norm vermindert
- erniedrigte Senkungsreaktionen wurden in Richtung Norm reguliert

BIOINFORMATION-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Diagnose wissenschaftlich bestätigt

Myostatiktest / Muskeltest wissenschaftlich bestätigt

„Überprüfung kinesiologicaler Grundaspekte“

Dipl.-Psych. Susanne Heyartz, durchgeführt an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Der Myostatiktest-Effekt wurde mit einer von H. Konzelmann entwickelten Sonderanfertigung nach dem patentierten Prinzip des Myostatik-Controller MC-03 wissenschaftlich bestätigt.

„Die Unterschiede im Haltevermögen sind ... auf die ... Testreize zurückzuführen. Weder ... Instruktionen, noch ... Erwartungen beeinflussen das Haltevermögen unter den Einflußfaktoren.“

„Der Körper kann also ... die Qualität der Reize erkennen.“

(O. Bergsmann, beim Akademieworkshop „Niederenergetische Bioinformation - physiologische und physikalische Grundlagen für Bioresonanz und Homöopathie“ 1997)

„Der ... Muskeltest ... ist ... eine biologisch-medizinische Realität.“

BIOINFORMATIONEN-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Die Therapie - Logisch und einfach

1. Harmonisierungstherapie

Diese breitbandige Basistherapie schafft auch ohne individuelle Austestung eine gute therapeutische Grundlage.

Das Programm läuft vollautomatisch ab und beinhaltet:

1. Normierung des Bioenergiefeldes des Patienten
2. breitbandige Gesamttherapie mit invertierten, dualen patienteneigenen Informationen (Regelkreis)

2. Individuelle Therapiemaßnahmen

z. B. organische Funktionsstörung

- mit dem passenden Medikament (ohne toxische Nebenwirkungen)
- mit der Eigenorganinformation invers/potenziert
- mit Organpräparaten (auch potenziert)

z. B. Allergiebehandlung

- mit inverser Patienteninformation
- mit dem Allergen invers, verstärkt
- mit dem Allergen potenziert

Die Notwendigkeit ergänzender Maßnahmen ergibt sich aus den diagnostischen Ergebnissen nach einer Basistherapie.

3. Materialbedingte Störungen beheben

Störungen, die durch am Körper vorhandene Fremdmaterialien entstehen, beheben Sie direkt am Verursacher.

Chronisch sinnlos verbrauchte Energie steht dem Patienten nach der Neutralisierung wieder effektiv zur Verfügung.

4. Magnetisches Gleichfeld wahlweise auch mit Schumann modulations

Die magnetische Anwendung ist hilfreich um

- Fremdmaterialien zu neutralisieren
- Narben zu entstoren

5. Informationsspeicherung

Es können die Informationen von

- Allergenen
- Medikamenten
- Mineralien
- Organpräparaten usw.

invers (verstärkt) oder homöopathisiert auf Wasser, Cremes o.a. gespeichert werden, für:

- Testzwecke
- Therapiezwecke
- Mitgabe von Therapieinformationen

BIOINFORMATIONEN-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Diagnose mit dem kinesiologischen Myostatiktest

Der Myostatiktest ist ein äußerst informatives und sensibles Testverfahren für die bioenergetische Diagnostik.

Einige Vorzüge sind:

- Rasche Durchführung
- Keine Bindung an bestimmte Meßpunkte
- Kein Austesten vieler Referenzpunkte
- Leicht und schnell erlernbar

Beurteilung der energetischen Gesamtverfassung

Mittels Myostatiktest erkennen Sie den bioenergetischen Gesamtzustand des Patienten. Der Vergleich der Ergebnisse vor und nach Therapiemaßnahmen gibt wichtigen Aufschluß über Wirkung und Effektivität.

Aufdeckung und Beurteilung von Störfeldfaktoren

Schwächende Störfeldwirkungen durch körperfremde Materialien, die für den Patienten einen ständigen Energieverlust darstellen, können schnell erkannt und längerfristig behoben werden (s. „Materialbedingte Störungen beheben“).

Nachweis der Effektivität oder Unverträglichkeit von Therapien oder Präparaten

Sie testen ob ein Präparat oder eine Therapie in der aktuellen Situation individuell richtig ist. So reduzieren sich unbefriedigende Therapieversuche auf ein Minimum. Sie sind auch in der Lage „passende Medikamente“ zu finden oder Unverträglichkeiten gegenüber Nahrungs-mitteln, Kosmetika uvm. aktuell zu beurteilen.

Andere Testverfahren

Sofern Sie bereits andere Testverfahren anwenden, wird Ihnen der Myostatiktest helfen, Ergebnisse zu prüfen und aufschlußreiche Vergleiche zu ziehen.

Die Notwendigkeit ergänzender Maßnahmen ergibt sich aus den diagnostischen Ergebnissen nach einer Basistherapie. Zeigt z. B. Punktberührung lokal noch eine Störung an, läßt sich gezielt ermitteln, wie diese optimal behandelt werden kann. Nach Durchführung prüfen Sie, ob die Störung behoben werden konnte, falls nicht, ob eine Ergänzung der durchgeführten Behandlung erforderlich ist oder ob klinische und labormäßige Maßnahmen nötig sind.

BIOINFORMATIONEN-SYSTEM BIT 2012

Das System für Diagnostik und Therapie

Literatur

- 1) **Adensamer**, Ch.: „Energetische Diagnostik und Therapie“
Hausarzt, 4/93 u. 5/93
- 2) **Becker**, D.: „Der Myostatiktest“ Naturheilpraxis, 8/92
- 3) **Becker**, D.: „Therapie mit dem K-MED Biosignalmodulator bei akuter Polinosis“ Naturheilkunde 10/93
- 4) **Diamond**, John: „Der Körper lügt nicht“ ISBN 3-924077-00-2
- 5) **Heyartz**, Susanne: „Überprüfung kinesiologicalischer Grundaspekte“ (Bestätigung der Testeffekte beim Myostatiktest) Diplomarbeit an der Fakultät für Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 6) **Konzelmann**, Horst: „Biosignalmodulation mit dem K-MED-SYSTEM“ ISBN 3-924191-84-0
- 7) **Konzelmann**, H.: Patentschrift zu Patent Nr. DP 38 44 523: „Gerät zum Erfassen von Unterschieden in der Leistungsfähigkeit der menschlichen Muskulatur“ (K-MED-SYSTEM), Prof. Dr. Häußler, Deutsches Patentamt München
- 8) **Köhler**, Bodo, Biophysikalische Informations-Therapie
Einführung in die Quantenmedizin
ISBN 3-437-55220-1
- 9) **Lack**, M.: „Myostatiktest und Aussage über die Aktualität des Befundes“ Hausarzt, 10/96
- 10) **Lack**, Maria, **Lack**, Werner: „Beeinflussung der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit nach Westergren durch In-vitro-Behandlung der Blutprobe mittels Biosignalmodulation“ (Inverstherapie an Blut) Dr. Maria Lack, Institut für duale Biosignalmodulation, Dr. Werner Lack, Universitätsklinik für Orthopädie
- 11) **Plattner**, Christine: „Bioresonanztherapie in der Veterinärmedizin“ (Wirkungsnachweis in der Allergietherapie) Doktorarbeit an der Universitätsklinik für Röntgenologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Vorstand: O. Univ. Prof. Dr. Elisabeth Mayrhofer, Wien
- 12) **Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin**:
„Niederenergetische Bioinformation - Physiologische und Physikalische Grundlagen für Bioresonanz und Homöopathie“
ISBN 3-85076-432-X